

Alte Drucke

**CONFESSIO || Oder Bekendtnis/|| IOHANNIS || SIFARDI
CYGNAEI || Von den Vier zu || vnserer zeit vbel
an=||gefochtenen Ar=||ticuln:|| I. Der Heiligen ...**

Sifard, Johann

Eisleben, 1596

VD16 ZV 27833

Der II. Articul. Vom Sacrament des Altars.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-149393



Der II. Articul.

Vom Sacrament des Altars.

I N T H E S I.

I.

Mat. 26.

Mar. 13

Luc. 22.

1. Cor. 11.

Ich glaube / bekenne vnd
lehre / daß das heilige Nach-
tmal / als der letzte willc vnd Tes-
tament Jesu Christi / sol von allen
Menschen / vnd insonderheit von allen
Christen / vnzweydeutig gelassen / ge-
braucht vnd gehret werden.

II.

Im heiligen Nachtmal sind die
Worte Christi / da er spricht: Nemet
hin / vnd esset / das ist mein Leib /
Vnd / Nemet hin / vnd trincket / das
ist mein Blut / einfeltig / vnd wie der
Buchstabe lautet / zu verstehen / vñ Chri-
stus thut die Erklärung selber / da er sa-
get: Für euch gegeben / vnd für euch
ver-

ver-

vergossen / Welchs warlich auff seinen
Natürlichen Leib / der am Creutz zu Je-
rusalem gehangen / Vnnd auff sein
Blut / das aus seiner Wunden geflos-
sen / gerichtet ist / Weil Brod nicht für
vns gegeben ist in todt / noch Wein für
vns vergossen / zur Vergebung der
Sünde.

III.

Zweyerley Materien sind / werden
auch außgetheilet vnd entpfangen im
heiligen Abendmal / Nemlich / ein ir-
disch / als das Element Brod vñ Wein /
welche sichtbar sind / vnd ein Himlischel
als der Leib vñnd Blut Christi / vñnd
gleichwol / ob sie unsichtbar für vns
sind / ist beides in warheit gegenwertig /
vnd ist der Grund Christi Wort nur.

IV.

Die Auftheilung vnd Empfangung
des Leibs vñnd Bluts Christi / geschieht
vnter dem Brod vñnd Wein / im heili-
gen Nachtmal auff Erden / Wo vñnd
wenn es nach Christi Einsetzung ge-
halten wird.

¶

Es ist

Es ist da im heiligen Nachtmal / der
 ware / Natürliche / wesentliche Leib
 Christi / welchen Er aus der Jungfraw-
 en Maria an sich genommen / vnd ans
 Creutz zu Jerusalem hat nageln lassen/
 Vnd das ware / Natürliche / wesentli-
 che Blut Christi / welches aus seinen heil-
 icken Wunden geronnen vnd geflos-
 sen ist.

Ob wol teglich vnd bey der Predigt
 des heiligen Euangelij / Geistlich im
 Glauben / der nutz vnd verdienst Chri-
 sti Leibs vnd Bluts kan genossen wer-
 den: So wird doch auch mit dem Munde
 des Leibs / der warhafftige vnd wes-
 sendliche Leib vnd Blut Christi aufge-
 spendet / gessen vnd getruncken: Vnd
 solches auff vnerforschlicher vnd ober-
 natürlicher weise im heiligen Abende-
 mal.

Beides die würdigen vnd unwürdi-
 gen empfahen Essen vnd Trincken / den
 waren Leib vnd Blut Christi alda:
 Vnd zwar die würdigen nennet ich sol-
 che Chri-

che Christen/welche einen wahren Glauben haben: Die unwürdigen nenne ich solche / die Heuchler vnd vnbusfertig sind: Doch jenen/als die mit dem Munde der Seelen / das ist/ mit dem Glauben / vnd zugleich mit dem Munde des Leibs es nemen / gereichts zur Seligkeit / Vnd diesen / die das Sacrament des Altars mit dem Munde des Leibs nemen/ gereichts zur Verdammis / vnd sie sind selbst schuldig daran.

Dargegen verdamme vnd verwerffe ich / als falsch vnd irrig / folgende Lehre /

IN ANTIHESI.

As die heiligen Väter im Alten Testament/ so wol als die Christen im Newen Testament das Heilige Nachtmal gehabt haben / vnd des Leibs vnd Bluts Christi Niesung sey zu beyden Seiten gleich.

Die Worte Christi im heiligen Nachtmal: Das ist mein Leib / Das ist mein Blut / Nemet / esset vnd trincket / Sind figurlich vnd dem

Buchstaben zu wieder zuverstehen / vnd weil die Worte der Einsetzung tünckel weren / sey die Erklerung erst aus Paulo zu nemen.

III.

Bloß Brod vnd Wein nur / oder eine Verwandlung derselben in Christi Leib ist da / vnd es bleibt alda nach der Consecration nicht mehr denn ein bloße Gestalt der Elementen.

IV.

Christi Leib vnd Blut ist alleine droben im Himmel zu genießen / vnd müsse daselbst nur sein / nach anleitung der Wahrheit vnd Eigenschafft eines Menschlichen Leibes / vnd des Artickels von der Himmelfarth.

V.

Im heiligen Nachtmal ist ein Sigmürllicher oder abgebildeter Leib Christi / welcher alleine bedeutet wird / oder nach der krafft vnd wirkung des Geistes ist Christus gegenwertig mit seinem Leibe / Vnd Christi Natürllicher Leib ist so weit vom gesegneten Brod vnd Kelch / als der oberste Himmel von der Erden ist / vnd bleibt daselbst an einem gewissen ortz des Himmels / da Er ist eingesperret / bis an Jüngsten tag.

VI.

Christi Leib vnd Blut wird alleine mit

ne mit dem Glauben genossen vnd empfangen ohn den Mund des Leibes / vnd das Sacrament sol in einer Gestalt nur außgespendet vnd gebrauchet werden.

Alleine die Wirdigen / welches sind VII
die Glaubigen vnnnd Bußfertigen / die entweder einen starcken oder schwachen Glauben haben / empfahen Christi Leib vnd Blut : Die Unglaubigen vnd Unbußfertige aber / weiche ohne Glauben vnd Buße hinzu gehen / Essen Trincken vnd empfahen nicht mehr denn Brodt vnd Wein.



Der III. Articul.

Von der Person Christi /

IN THESI.

I.

Wir lehre bekenne vnd
glaube / daß das Erkentnis
der Person vnd Amptes des
ewigen Sohns Gottes / die
Erb schafft des ewigen Lebens bringe.

Joh. 17.
Esa. 53.

¶ iij ¶